



11.07.2012

Reisebericht Nordjütland/Dänemark 2012 - 03.06.2012

Steilküste und Leuchtturm

Die Nacht war windig und dadurch laut. Dunkel war es erst gegen 23.00 Uhr geworden. Dämmern tat es bereits gegen 03.00 Uhr. Am Morgen war der Wind etwas ruhiger geworden.



Pauline und Felix waren gegen 07.00 Uhr wach. Ich schmiss mich unter das kalte Wasser der Dusche. Morgens machte mir das nicht soviel aus, wie am Abend. Nach dem Frühstück sattelten wir die Hühner und fuhren ca. 15 km südlich zum Bovberg Fyr, einem an einer Steilküste gelegenen Leuchtturm. Die Sonne schien vom fast wolkenlosen Himmel, aber es war sehr sehr windig.



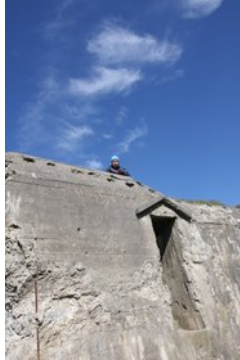
Am Leuchtturm angekommen war es toll. Es waren kaum Autos da und somit hatten wir das Gelände fast für uns allein. Leider war es so windig, dass der Abstieg von der Steilküste an den Strand ausfiel, da der Wind die steile Treppe besonders herauf blies. Wir liefen also ein wenig an der von oben nicht minder eindrucksvollen Steilklippe entlang und bestaunten die alten ehemaligen deutschen Bunker aus dem 2. Weltkrieg. Besonders die Kinder hatten daran ihren Spass mit Klettern und erkunden. Felix gefiel leider der Wind überhaupt nicht. Pauline dagegen war im Marsupi/Tragesack, der uns den ganzen Urlaub über sehr gute Dienste leistete, richtig schön an Mama gekuschelt.

Gegen Mittag fuhren wir zurück zum Ferienhaus, machten Mittagessen und



hielten bis 15.00 Uhr Mittagspause.
Felix brauchte die Pause dringend,
denn er war nörgelig und hatte bisher
sehr wenig geschlafen.

zum Frühstück gegen 08.30 Uhr
wecken



Nach der Mittagspause gingen wir
noch einmal zu unserem Strand.
Der Wind blies zwar immer noch,
jedoch nicht ganz so kalt und
heftig wie gestern, so dass man
prima ein wenig am Strand entlang
laufen konnten. Felix fand es zwar
wieder mal nicht so prickelnd und
machte es sich auf Papas
Schultern bequem, aber alle
anderen hatten riesen Spass beim
Steine und Muscheln sammeln. Die
Wellen waren genauso
eindrucksvoll wie gestern und es
war eine wahre Show, sie zu
beobachten. Die Gischt schlug uns
ins Gesicht und der Schaum der
Wellen wehte uns um die Füße.
Der Strand war genauso
menschenleer wie gestern. Es war
einfach nur schön und
entspannend.

Am Abend ging es zurück und
gegen 20.00 Uhr lagen alle Kids im
Bett. Leider machte Felix mit den
beiden Großen bis gegen 22.00
Uhr Party, wobei die beiden
Großen schon viel früher
einschliefen und nur noch Felix
wach war und nicht schlafen
konnte. Trotzdem war er am
nächsten Morgen wieder um 07.30
Uhr wach. Die Großen mussten wir

